

<sup>2.</sup>  
Dat Bornholm sin Heren versaket /  
Hest mi to sulckem Krose ghemaket. I. G. 1538.

<sup>3.</sup>  
Hedde sich Bornholm bedacht na framen /  
Were ick hir her nicht ghekamen. I. G. 1538.

<sup>4.</sup>  
Van Bornholm bin ick hir bracht /  
Dat macket Untrw unbedacht. I. G. 1538.

<sup>5.</sup>  
Hedde Bornholm recht doen varen /  
Disses Raetstuls hed ick entbaren. I. G. 1538.

## Das XXXIX. Capitel. Von dem Lübeckischen Rechte.

**D**ie Stadt Lübeck hat ihr eigenes und besondes  
res Recht / welches weit und breit berühmt  
ist / und insgemein das Lübische oder Lü-  
beckische Recht genennet wird. Was den Ur-  
sprung desselben anlanget / so wollen zwar einige das  
für halten / daß es allererst in dem XIII. Seculo, nem-  
lich an. 1254. auf Anhalten und Verlangen des Teuts-  
schen Ordens in Liefland sey verfasst worden. Allein /  
ob es gleich dazumahl gedachtem Orden schriftlich  
mitgetheilet worden ist / so ist es doch viel älter / und  
schreibt sich eigentlich von Herzog Henrich dem  
XV Löwen